

Das Bild zeigt einen etwas ungelenten Doppeladler unter grosser Krone, in den Fängen Szepter und Schwert, auf der Brust den österreichischen Bindenschild, überhöht von einer Krone. Das Umschriftband ist nach innen durch eine doppelte, durchlaufende Linie, nach aussen durch eine Linie und einen Laubkranz abgegrenzt.

Abb.: Originalabdruck auf Dok. v. 1692 X. 15. (GA S Nr. 79).

## Liechtensteinische Behörden

### Sulzisches Vormundschaftssiegel

*Nach dem Tod von Alwig X. Graf von Sulz wurden Schweikart Graf zu Helfenstein, Freiherr zu Gundelfingen, Peter Freiherr zu Mörsperg und Beffort und Konrad Freiherr zu Bemelberg von Kaiser Maximilian II. zu «Administratoren» der unmündigen Grafen Rudolf und Karl Ludwig bestimmt.*

#### 255 Einziges Siegel

Rund, 48 mm. – Wachs, rot (in Holzkapsel).

Umschrift: S + KAY + : + SVLZISCHER · + · ADMINISTRATION +

Das Siegelbild zeigt vier kreuzweis gestellte Spätrenaissanceschilde, deren obere und untere Ränder mit Rollwerk aufgelöst sind. Die Zwischenräume sind mit kleinen Ornamenten ausgefüllt. Das Siegelbild ist gegen die Umschrift durch einen deutlichen Rand abgegrenzt. Ein kräftiger Laubkranz umgibt das Siegel. Die vier Wappen zeigen die Wappen des Hauses Sulz und der vom Kaiser bestimmten Administratoren: a) Sulz geviert von Sulz und Brandis; b) Schweikart Graf zu Helfenstein und Freiherr zu Gundelfingen geviert: 1 und 4 in Gold ein roter Dornschrägbalken (Gundelfingen), 2 und 3 in Rot ein silberner Elefant (Helfenstein); c) Peter Freiherr von Mörsberg und Beffort geviert: 1 und 4 in Blau drei goldene Adler, 2 und 3 neunmal geschacht von Gold und Silber; d) Konrad Freiherr zu Bemelberg geviert von Silber und Schwarz.<sup>131</sup>

Abb.: Siegelabguss von Urk. v. 1582 II. 20. (StA SG AA 3 U 17).

## Kanzlei des Grafen Franz Wilhelm von Hohenems

#### 256 Kanzleisiegel

Rund, 31 mm. – Wachs, rot (in Holzkapsel).

Umschrift: + FRANZ · WILH · GRAFF · Z : ( . . . ) GAL : V : VADVZ · CANTZLEY SIGIL

Ein ovaler Wappenschild (Ems) ist oben eingerahmt von zwei unbekleideten, weiblichen Engeln im Halbprofil (Flügel auf dem Schildrand aufgelegt) und unten von einem Barockrahmen eingefasst. Darüber eine «Alte Grafenkrone». Um das Siegelbild läuft ein Perlrand, aussen um das Siegel ein Schmuckrand.

Abb.: Originalabdruck an Urk. v. 1656 VI. 1. (GA Sb U 14).

131 Zum Wappen Helfenstein vgl. Alberti, S. 254 f. und 296 f.; zu Mörsperg und Beffort vgl. Alberti, S. 514 und HBL S V., S. 125; zu Bemelberg vgl. Alberti, S. 44.